

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 86 (2011)
Heft: 12

Vorwort: Editorial
Autor: Liechti, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielles Organ

SVW/ASH/ASA,
Regionalverband Nordwest-
schweiz SVW, Regionalverband
Zürich SVW, Hypothekar-
Bürgerschaftsgenossenschaft HBG,
Logis Suisse SA.

Herausgeber

Schweizerischer Verband für
Wohnungswesen SVW, Dach-
organisation der gemeinnützigen
Wohnbaugenossenschaften.
Präsident: Louis Schelbert
Direktor: Stephan Schwitler
www.svw.ch

Verantwortliche Redaktion

Richard Liechti
(richard.liechti@svw.ch)
Rebecca Omeregíe
(rebecca.omeregíe@svw.ch)
Ständige MitarbeiterInnen:
Daniel Bosshart, Daniel Krucker,
Enrico Magro, Ruedi Schoch,
Stephan Schwitler.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Ansichten
der AutorInnen wieder. Sie
decken sich nicht in jedem Fall
mit den Positionen des SVW.

Verlagsleitung

Daniel Krucker
(daniel.krucker@svw.ch)

Postadresse Redaktion/Verlag

Bucheggstrasse 109, Postfach
8042 Zürich
Telefon Redaktion 044 360 26 52
Telefon Verlag 044 360 26 60
Telefon Sekretariat/
Aboverwaltung 044 362 42 40
Fax 044 362 69 71

Konzeption, Layout und

Druckvorstufe
Brandl & Schärer AG, 4601 Olten
(wohnen@brandl.ch)

Druck, Spedition

Swissprinters St. Gallen AG

Inserate

Johann WieLand
Seefeldstrasse 139
Postfach, 8034 Zürich
Telefon und Fax 044 381 98 70
Insertionsschluss
am 20. des Vormonates

Auflage

10 539 verkaufte Exemplare
(WEMF-beglaubigt)

Copyright

©2011 SVW

Preise

Einzelnummer CHF 5.–
Jahresabo CHF 48.–

Partner in Deutschland

Die Wohnungswirtschaft
D-22415 Hamburg

Partner in Österreich

wohnen Plus
A-1010 Wien

Liebe Leserin, lieber Leser

Eigentlich wollte ich Ihnen in diesem Heft eine besonders schöne Geschichte erzählen, die ich für die besinnlichen Tage aufgespart hatte. Letzten Sommer erfuhr ich nämlich, dass man bei der Sanierung einer grossen Wohnsiedlung einen ganz speziellen Parkettboden entdeckt habe. Er stamme von einer amerikanischen Baumart, die inzwischen ausgestorben sei. Die Bauherrin – keine Genossenschaft – habe entschieden, ihn zu erhalten. Doch sollten die alten Bretter nicht einfach geschliffen werden. Die seien nämlich so dick, dass man daraus gleich mehrere Schichten neues Parkett herstellen könne – das dann nochmals hundert Jahre halten werde. Ich machte mich flugs auf den Weg, um diesen Methusalem der Holzböden im Originalzustand zu besichtigen.

Die Weihnachtsgeschichte schien perfekt: Traurig zwar, dass dieses «Pitch Pine» geheissene Gehölz Opfer des Raubbaus geworden war. Umso erfreulicher, dass sich die alten Riemen nun sogar vervielfachen und nochmals nützlich sein würden. Doch es sollte nicht sein. Als ich mich dieser Tage bei der Bauherrin nach den fertigen Böden erkundigte, gab es eine Enttäuschung. Die hatte das Ganze abgeblasen, weil ihr die aufbereiteten Musterbretter nicht gefielen. Schade für das alte Holz – schade für meine Weihnachtsgeschichte! Schöne Böden zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe trotzdem. Wir haben nämlich die neusten Genossenschaftssiedlungen abgeklappert und festgestellt: Holz hat immer noch goldenen Boden, doch die Konkurrenz – Feinsteinzeug, Klinker und Anhydrit – ist im Kommen. Und eines können wir Ihnen versichern: Aus Raubbau stammt da gar nichts.

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und melden uns schon Anfang Januar mit einer Spezialausgabe zur Messe Swissbau zurück.

Richard Liechti, Chefredaktor



Treppenhaus mit Lichtof
im Alterswohnhaus der
Gewobag-Neubauesiedlung
Staudenbühl in Zürich
Seebach: ein Beispiel für
sorgfältige Treppenhaus-
gestaltung.

Foto: asa AG/H. Horiacher